

Storytelling erlernt

Zu unseren Berichten über die Digitalisierung der Schulen hat uns ein Schüler seine eigenen, sehr positiven Erfahrungen geschildert. Er besucht die Lahntalschule in Biedenkopf.

Schule und Social Media, geht das? Natürlich. Das zeigt die Initiative „Digital-SchoolStory“ an hessischen Schulen, zum Beispiel an der Lahntalschule in Biedenkopf. Ich war einer der vielen Schüler, die vor den Sommerferien das innovative Projekt miterleben durften. Ziel war es, Themen wie Erdöl oder Fraktionierung in spannende Videos zu verpacken und dabei wesentliche Bestandteile unseres Medienkonsums wie Storytelling und Umgang mit diesen Medien zu lernen und zu vertiefen.

Zu Beginn durften wir aus einer Reihe sonst trockener Unterrichtsthemen auswählen. Es bildeten sich schnell Gruppen. Meine Gruppe verglich die energetische Effizienz von Erdöl und Kohle.

Zunächst entwickelten wir Storyboards als maßgebliche strukturelle Grundlage für unser Endprodukt. Auf einem Zeitstrahl markierten wir, was wir wo in das Video einfügen wollen. Wir notierten uns wichtige Details, die in das Video reinmüssen.

Per Videokonferenz schaltete sich der TikTok-Star Monumental Mo dazu und stellte sich technischen und privaten Fragen. Nachdem alle Fragen geklärt waren, kam die aufwendigste Pha-

se: die Umsetzung. Der Plan war es, illustrierte Videos als Grundlage zu nutzen und dabei unsere erklärenden Stimmen einzublenden.

Doch dafür brauchten wir so etwas wie ein Drehbuch, schließlich muss das Video knapp und informativ werden. Das nennt man Storytelling, die Grundlage jedes Videos. Nach vielen Stunden Arbeit hatten wir einen Grundtext entwickelt, der sich aus Regie- beziehungsweise Schnitt-Anweisungen und unserem Erzähltext zusammensetzte.

Dann kam mein Fachgebiet an die Reihe. Ich erstellte ein illustriertes Video, schnitt es zurecht und blendete dazu passende Hintergründe ein. Anschließend las ich unseren Erzähltext in ein Mikrofon und schnitt auch meine Stimme synchron zur Darstellung.

Nach vielen Stunden Schnitтарbeit war ein großartiges Video entstanden. Auch die Videos der anderen waren sehr gut, es war unglaublich, wie einige im Laufe der Zeit so gut in Storytelling und Videoediting wurden. Wir waren einfach in unserem Element.

Und ich glaube, das war das, was diese Art von Unterricht so ansprechend für uns machte. Es war nicht diese Frontalbeschallung, bei der der Lehrer uns etwas beibringt, sondern wir lernten eigenverantwortlich. Es war eine sehr gute Möglichkeit, seine Kreativität zu entfalten und eigene Ideen zu entwickeln.

■ *Simon Weidenhübler, Lahntal-Calder*